

Camera Austria

www.camera-austria.at

Camera Austria-Preis für zeitgenössische Fotografie der Stadt Graz 2017 an Jochen Lempert



→ Jochen Lempert, Untitled (Flight Attendant Records Condensation Trail), 2017.
Alle Abbildungen: © Jochen Lempert/Bildrecht Wien, 2017.
Courtesy: BQ, Berlin und ProjecteSD, Barcelona.

Die Jury des diesjährigen Camera Austria-Preises für zeitgenössische Fotografie der Stadt Graz:

Annette Kelm, Preisträgerin 2015, Berlin
Vanessa Joan Müller, Kuratorin, Kunsthalle Wien
Jens Maier-Rothe, Autor und Kurator, Berlin
Reinhard Braun, Herausgeber *Camera Austria International*

hat den Preis einstimmig dem deutschen Künstler

Jochen Lempert

zuerkannt.

Die Jury begründet die Vergabe des Preises wie folgt:

»Jochen Lempert (geb. 1958) ist studierter Biologe und arbeitet seit den frühen 1990er Jahren an einem Werk, das von der Korrespondenz und Kontextualisierung einzelner Fotografien in größeren Gruppen geprägt ist. Die Wahrnehmung von Natur und Tier in Repräsentationssystemen der wissenschaftlichen Forschung trifft dabei auf die individuelle Beobachtung der Tier- und Pflanzenwelt innerhalb einer vom Menschen gestalteten Umwelt. Über analoge Schwarzweiß-Fotografien entsteht ein ebenso faszinierendes wie komplexes, zwangsläufig unvollständig bleibendes Inventar morphologischer Studien, das der taxonomischen Katalogisierung von Tieren und Pflanzen eine sehr subjektive Dokumentation entgegenstellt. Phänomenologie und forschender Vergleich begegnen sich insbesondere in der Idee der fotografischen ›Spur‹, die Fotografie als Dokumentationsmedium von Bewegung und Veränderung sowie der Rekonstruktion, Entwicklung und Demonstration von Zusammenhängen versteht. Querverweise, Assoziationen und Korrespondenzen innerhalb der Gruppierungen von einzelnen, in ihrer Objekthaftig-

keit hervorgehobenen Fotografien gewähren auch neue Perspektiven auf unseren eigenen Platz innerhalb jener Strukturen aus Ordnung und Zufall, die die Welt charakterisieren. Dabei setzt Lemperts Werk eine große visuelle Poesie frei, die sich in einer unverwechselbaren Bildsprache spiegelt. Nicht zuletzt diese verleiht seinem Œuvre eine singuläre Position innerhalb der zeitgenössischen Fotografie.«

Die Zuerkennung des Preises erfolgt aufgrund einer Veröffentlichung in der Zeitschrift *Camera Austria International* und ist mit € 14 500,- dotiert.

Jochen Lemperts Arbeit wurde in *Camera Austria International* Nr. 108/2009 und *Camera Austria International* Nr. 124/2013 publiziert; seine Arbeit wurde im Rahmen der Ausstellung »Milk Drop Coronet. 30 Ausstellungen zur Virtuosität des Dinglichen« 2010/2011 bei Camera Austria gezeigt.



→ Jochen Lempert, Weißes Blatt, 2012.



→ Jochen Lempert, o.T. (Lachmöwe, Stockholm), 2017.

Zum Preisträger:

Jochen Lempert

geboren 1958 in Moers, lebt und arbeitet in Hamburg. 1980 – 1988 Studium der Biologie, Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn.

Zahlreiche Einzelausstellungen ab 2006 (Auswahl):

- 2017 »Jochen Lempert«, Sprengel Museum, Hannover; »Zostera & Posidonia«, ProjecteSD, Barcelona.
- 2016 »Fieldwork«, Izu Photomuseum, Clematis Oka, Japan; »Field Guide«, Contemporary Art Gallery, Vancouver; »Plant Volatiles«, BQ, Berlin.
- 2015 »Jochen Lempert«, Between Bridges, Berlin; »Field Guide«, Cincinnati Art Museum, Cincinnati.
- 2014 ProjecteSD, Barcelona; »Jochen Lempert«, Overbeck-Gesellschaft Verein von Kunstfreunden e.V., Lübeck.
- 2013 »Jochen Lempert«, Hamburger Kunsthalle, Hamburg; »Cherry Blossoms, Rain Drops, Midges and a White Leaf«, Lulu, Mexico City; »Seeing is Believing«, Norma Mangione Gallery, Turin.
- 2012 »Jochen Lempert«, Midway Contemporary Art, Minneapolis; »Jochen Lempert«, Rochester Art Center, Rochester.
- 2011 »On the Track of a Scientific Approach«, Art Basel / Art Feature, ProjecteSD-Stand, Basel.
- 2010 »Jochen Lempert«, Museum Ludwig, Köln.
- 2009 »Jochen Lempert«, Domaine de Kerguéhennec Centre d'Art Contemporain, Bignan; »Field Work«, Culturgest, Lissabon.
- 2008 Seamen's Art Club, Hamburg; »Jochen Lempert in der Sammlung Ann und Jürgen Wilde«, Sprengel Museum Hannover.
- 2007 »Jochen Lempert: White Light«, Düsseldorf; Cis-Trans, ProjecteSD, Barcelona.
- 2006 Edwin-Scharff Preis, Haus der Photographie, Deichtorhallen, Hamburg.

Gruppenausstellungen ab 2010 (Auswahl):

- 2017 »The Photographic I – Other Pictures«, SMAK, Gent.
- 2016 »Animality«, Marian Goodmann, London; »Sublime. Les tremblements du monde«, Centre Pompidou Metz.
- 2015 »Mijn Vlakke Land«, Fotomuseum Antwerpen; »Beastly/Tierisch«, Fotomuseum Winterthur; »Bare Wunder«, Sies + Höke, Düsseldorf.
- 2014 »Dancing Light«, HUIS Marseille Museum for Photography, Amsterdam; »Ludwig Gosewitz, Imi Knoebel, Jochen Lempert, Ferdinand Penker«, Galerie nächst St. Stephan Rosemarie Schwarzwälder, Wien; »The Registry of Promise: The Promise of Melancholy and Ecology«, Fondazione Giuliani, Rom; »Deutsche Börse Photography Prize 2014«, The Photographers' Gallery, London; »Stay in Love«, Lisa Cooley Gallery, New York.
- 2013 »L'image papillon«, Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean, Luxemburg.
- 2012 »Verlangsamte Performance«, Van Horn Galerie, Düsseldorf; »Smeared with the gold of the opulent sun«, Nomas Foundation, Rom; Paris Triennale: La Force de l'Art, Paris.
- 2011 »The Sound of Downloading Makes Me Want to Upload«, Sprengel Museum, Hannover; »Photography calling«, Sprengel Museum, Hannover; Project Y (Yamuna-Elbe), Golden Jubilee Park, New Delhi; »Eins Plus Eins«, M1, Arthur Boscamp Stiftung, Hohenlockstedt.
- 2010 »Aporien der Liebe«, BQ, Berlin; »MilkDropCoronet.30 Ausstellungen zur Virtuosität des Dinglichen«, Camera Austria, Graz; »Living Things – Carte grise à Roy Arden«, Dazibo, Centre de photographies actuelles, Montreal.

Camera Austria

www.camera-austria.at

Camera Austria-Preis
für zeitgenössische Fotografie
der Stadt Graz 2017



→ Jochen Lempert, Singing Bird, 2012.



→ Jochen Lempert, o.T. (Motte), 2016.

Bibliografie (Auswahl)

- 2016 *Plant Volatiles*. BQ (Hg.), Berlin.
2015 *Composition*. Chris Sharp / Jochen Lempert (Hg.), Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln.
2013 *Phenotype*. Brigitte Kölle (Hg.), Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln.
2010 *4 Frogs*. éditions P., Marseille; *Drift*. Museum Ludwig (Hg.), Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln.

Der Preis:

Der Camera Austria-Preis für zeitgenössische Fotografie der Stadt Graz ist mit € 14.500,- dotiert und wird seit 1989 alle zwei Jahre an eine/n KünstlerIn vergeben, die/der einen beachtenswerten Beitrag in der Zeitschrift *Camera Austria International* publiziert und einen wichtigen Beitrag zur zeitgenössischen Fotografie geleistet hat.

Bisherige PreisträgerInnen des Camera Austria-Preises sind:

- 2015: Annette Kelm (DE); 2013: Joachim Koester (DK); 2011: Heidrun Holzfeind (AT); 2009: Sanja Iveković (HR); 2007: Marika Asatiani (GE); 2005: Walid Raad (LB); 2003: Aglaia Konrad (BE); 2001: Allan Sekula (US); 1999: Hans Peter Feldmann (DE), 1995: David Goldblatt (ZA); 1993: Seiichi Furuya (JP/AT); 1991: Olivier Richon (CH/GB); 1989: Nan Goldin (US).

Die Jurymitglieder:

Annette Kelm

ist 1975 in Stuttgart geboren und lebt und arbeitet in Berlin. Ihre Arbeit wurde in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, unter anderem in der Kestner Gesellschaft, Hannover (DE, 2017), im Museum of Contemporary Art in Detroit (US, 2016), Andrew Kreps, New York (US, 2015), Kölnischer Kunstverein (DE, 2014), MoMA, New York (2013), in der Presentation House

Gallery, Vancouver (CA, 2012), im Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt am Main (DE, 2012), in den Kunst-Werken – Institute for Contemporary Art, Berlin (2009), in der Kunsthalle Zürich (CH, 2009) und im Witte de With, Rotterdam (NL, 2008). Ihre Arbeiten sind auch in wichtigen Museen und Sammlungen vertreten: MoMA, New York; Centre Pompidou, Paris (FR); Kulturstiftung des Bundes (DE); Tate Modern, London (GB), und Sammlung Verbund, Wien (AT).

Vanessa Joan Müller

ist seit 2013 Leiterin der Abteilung Dramaturgie der Kunsthalle Wien (AT) und lebt in Wien. Zuvor war sie Kuratorin beim Frankfurter Kunstverein in Frankfurt am Main (DE), wissenschaftliche Leiterin des Projektes European Kunsthalle in Köln (DE) und Direktorin des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen (DE). Sie hat zahlreiche Texte für Ausstellungskataloge und Monografien verfasst und war auch als Autorin für *Camera Austria International* tätig.

Jens Maier-Rothe

Jens Maier-Rothe ist freier Autor und Kurator. Er schreibt regelmäßig für *Camera Austria International*, *Ibraaz* und *Ocula*. Zu seinen aktuellen Veröffentlichungen zählen *Mass Effect* (MIT Press; New Museum, 2015), *Cave-Territories* (Sternberg Press, 2016), *Future Imperfect* (Sternberg Press, Berlin, 2016) und *White Paper* (Valiz, 2016). Von 2012 bis 2015 war er Mitbegründer und Ko-Direktor von *Beirut* in Kairo (EG). Zur Zeit lebt er in Berlin (DE).